

II— 2534 der Beilagen zu den stenographischen Protokollen des Nationalrates

XIII. Gesetzgebungsperiode

**DER BUNDESMINISTER
FÜR UNTERRICHT UND KUNST**

Zl. 010.070-Parl./73

Wien, am 14. Mai 1973

An die
Kanzlei des Präsidenten
des Nationalrates

Parlament
1010 W i e n

1175 / A.B.
zu 1145 / J.
Präs. am 18. Mai 1973

Die schriftliche parlamentarische Anfrage Nr.1145/J-NR/73, die die Abgeordneten Dr.Eduard MOSER und Genossen am 20.März 1973 an mich richteten, beehre ich mich wie folgt zu beantworten:

ad 1): Ebenso wie mein Amtsvorgänger Minister a.D.Abgeordneter zum Nationalrat GRATZ veretrete ich die ganz besondere Dringlichkeit sowie rasche Errichtung eines Neubau es einer 2.Allgemeinbildenden höheren Schule in Leoben und habe dies auch des öfteren bei allen mit dieser Schulbauplanung befaßten Stellen zum Ausdruck gebracht.

ad 2) und 3): Bezüglich der Fragen die Planung und Ausschreibung der Bauarbeiten betreffend habe ich die Stellungnahme des hiefür zuständigen Bundesministeriums für Bauten und Technik eingeholt, die wie folgt lautet:

Die Grundatzplanung für den Neubau einer 2. Allgemeinbildenden höheren Schule in Leoben wurde durch die Genehmigung des Entwurfes am 28.7.1972 abgeschlossen.Danach wurde die Ausführungsplanung für die Projektierung der verschiedenen Installationen in die Wegegeleitet, sowie das Baugrundwidmungs- und Bau bewilligungsverfahren veranlaßt. Der Widmungsbescheid langte beim Amt der Steiermärkischen Landesregierung am

7.12.1972, der Baubewilligungsbewilligungsbescheid am 15.3.1973 ein. Die Ortsverhandlung über die Bekanntgabe der Baulinien und des Niveaus war für 13.4.1973 vorgesehen. Die Heizung-, Lüftungs- und Sanitärprojekte liegen dem Bundesministerium für Bauten und Technik bereits vor, die Projektvorlage der Stark- und Schwachstromanlage seitens des Amtes der Steiermärkischen Landesregierung soll in Kürze erfolgen. Der Abschluß der baureifen Planung wird im laufenden Frühjahr 1973 erwartet.

ad 4): Die Erstellung eines Terminplanes bis zur Bezugsfertigstellung ist abhängig vom tatsächlichen Baubeginn, dieser jedoch wiederum von der Fertigstellung der baureifen Planung und der Zuteilung der entsprechenden finanziellen Mittel. Nach wie vor ist der Wunsch des Bundesministeriums für Unterricht und Kunst aufrecht, im Hinblick auf die Dringlichkeit dieses Bauvorhabens den Neubau so zu steuern, daß wenigstens ein Teil der Unterrichtsräume von der Schule frühzeitig bezogen werden können.

